

Leonardo 2009: Ein Grund, sich reinzuhängen

Der Schüler-Wettbewerb der Wiesbaden-Stiftung steht vor der nächsten Runde / Lehrer informierten sich



Gaben frische Anregungen für den Leonardo 2009: die Gewinnerinnen in der Kategorie Theater vom vergangenen Jahr aus dem Gymnasium Am Mosbacher Berg. RMB/Windolf

Wiesbadener Kurier

Vom 07.05.2008

WIESBADEN Der Erfolg des Schülerwettbewerbs Leonardo soll sich fortsetzen. Gestern informierten sich engagierte Lehrer über den Schul-Award 2009 und seine acht Kategorien. Es gab auch Verbesserungsvorschläge.

Von

Patrick Körber

Der Leonardo-Schul-Award steht vor der dritten Runde. Die von der Wiesbaden-Stiftung ins Leben gerufene Auszeichnung, die im Jahr 2009 wieder für acht Kategorien vergeben wird, wendet sich an Schüler von der 8. bis 13. Klasse. Gestern informierten sich rund 40 Lehrer von Wiesbadener Schulen im Foyer des Pressehauses über das Projekt und die Modalitäten des Wettbewerbs. Der Kurier ist Medienpartner und begleitet Leonardo seit den Anfängen. "Die Leonardo-Idee muss immer wieder in die Schulen getragen werden", betonte Thomas Michel, Vorsitzender der Wiesbaden-Stiftung, wie wichtig das Engagement der Pädagogen ist.

Beim Leonardo 2008 nahmen über 100 Schüler-Teams teil. Und wegen des Erfolgs nannte Kurier-Chefredakteur Stefan Schröder den Wettbewerb ein "Leuchtturmprojekt".

Das unterstrichen gestern auch Schülerinnen und Schüler, die im vergangenen Jahr Preise in zwei Kategorien gewinnen konnten: "Es war total super und hat uns gut gefallen. Wir haben uns deshalb auch richtig reingehängt", sagte etwa die 15-jährige Dina Kollbach vom Gymnasium Am Mosbacher Berg, die mit ihrem Team in der Kategorie Theater ganz vorne landete. Viele gute Anregungen gab Elftklässler Nikolas Jacoby aus dem Sieger-Team in der Kategorie "Soziales". Von der Leonardo-Card, die alle Teilnehmer dank Sponsoren erhalten hatten, ist er begeistert. Denn die Karte gewährt bei verschiedenen Einrichtungen ermäßigten Eintritt.

Die engagierten Jugendlichen brachten konstruktive Vorschläge für 2009 ein. Mit dem Verfahren des Online-Votings, das die Dokumentationen der einzelnen Teams würdigen soll, zeigten sich die Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrerinnen und Lehrer, nicht ganz zufrieden. Der Verdacht kam auf, dass das Voting nicht die beste Online-Dokumentation gewonnen hat, sondern vielmehr das Team, das die meisten Stimmen mobilisieren konnte. Andreas Bell, Leiter des Leonardo-Organisationsteams, versprach, eine bessere Lösung zu finden. Und die Schülerin Liesa Gensich (15) schlug vor, die Online-Dokumentation ebenfalls in die Jury-Bewertung mit einfließen zu lassen.

Die Jury wird aus 50 Köpfen bestehen, die die drei Bestplatzierten für jede der acht Kategorien bestimmen: Medien, Ideen für Wiesbaden, Kunst und Design, Musik, Soziales, Technologie, Theater sowie Wirtschaft. Ein überarbeitetes Regelwerk für die Kriterien stellte Günter Higelin vom Leonardo-

Kernteam vor. Startschuss für den Leonardo-Schul-Award 2009 ist die Ausbildungsmesse am 18. und 19. Juni in den Rhein-Main-Hallen. Dort wird am Kurier-Stand ausführlich informiert.